**Rosa-Luxemburg-Club Wuppertal**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben für den 31. Mai 2012, 19.00 Uhr, eine Veranstaltung in Wuppertal konzipiert mit dem Arbeitstitel „**Linke Parteien in der** **Mehrheit - was machen sie daraus?“**

**Die Moderation wird Katja Doerner (Vorstandsmitglied des Instituts für Solidarische Moderne\*,MdB) übernehmen.**

**Wie kamen wir auf diese Idee?**

Ernüchtert stellten wir fest, dass wir in den letzten Monaten rein rechnerisch von einer Mehrheit von SPD, Grünen, Linke und Piraten bei einer anstehenden Bundestagswahl ausgehen, aber von gemeinsamen politischen Projekten - einer solidarischen Umgestaltung unserer Gesellschaft verbunden mit einem Gegenentwurf zu neoliberalen Konzepten – sehen wir uns weit entfernt.

Es fehlt ebenso eine kraftvolle politische Bewegung, die eine dafür notwendige Wechselstimmung befördert und einen solchen Verständigungsprozess zwischen diesen Parteien mit Nachdruck einfordert.

**Dies kann aus unserer Sicht nicht so bleiben.**

Also laden wir Sie ein, über linke Reformpolitik aus Ihrer jeweiligen Perspektive miteinander zu

reden. Dieser Ideenaustausch und ein vertrauensvoller, fairer Umgang miteinander könnten die Voraussetzungen für eine beginnende Kooperation dieser vier Parteien schaffen. Eine solche Zusammenarbeit könnte dann in Konzepte münden, die die Handschrift aller beteiligten Parteien aufweisen.

Uns ist bewusst, dass persönliche Eitelkeiten, Konkurrenz und Profilierung auf Kosten anderer Parteien in Wahlkämpfen und in Bundestagsdebatten einem gemeinsamen Gesellschaftsentwurf und damit der Notwendigkeit von Zugeständnissen im Wege stehen. Aber dies ist kein politisches Naturgesetz.

Unsere Gesellschaft – und nicht nur die der Bundesrepublik - steht am Scheideweg hinsichtlich der Ökologie, der Wirtschaftsform, des Anspruchs auf Mitsprache, des Demokratieverständnisses und einer gerechten Umverteilung.

Numerische Mehrheiten zu politischen Mehrheiten werden zu lassen, bisherige erfolgreiche Projekte und

Formen der Zusammenarbeit in Kommunen als ermutigende Ansätze zu würdigen und der nahen

Zukunft einer "Mosaiklinken" entgegen sehen zu können- dazu möchte diese Veranstaltung beitragen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem Abend dabei zu haben. Bitte teilen Sie uns Ihr Kommen spätestens bis zum 15.1.12 mit.

Rückmeldung an: I. Dittmar e-mail: dittmar-fam@t-online.de

Tel. 0202-701327 oder

J. Wernecke e-mail: [wernryba@t-online.de](mailto:wernryba@t-online.de)

Tel. 0202-4600924

Eine ganz knappe Information noch zu unserem Club: Der Rosa-Luxemburg-Club Wuppertal existiert seit mehr als 8 Jahren. Mit unseren Veranstaltungen, die durch inhaltlichen Anspruch, Offenheit und Respekt vor unterschiedlichen Auffassungen geprägt sind, möchten wir systemkritisches Denken befördern.

Mit freundlichen Grüßen

Rosa-Luxemburg-Club Wuppertal

i.A.

I.Dittmar und J. Wernecke

\* Das Institut Solidarische Moderne versteht sich als Programmwerkstatt über Parteigrenzen hinweg und hat 1500 Mitglieder. Vor kurzem hat es ein Papier zu sozial-ökologischen Gesellschaftsumbau veröffentlicht.